Nr. 37. — 3. Jahrgang. Dienstag, 4. S

Chemnitzer Anzeiger und Stadtbote.

Unparteiisches Tageblatt

für Chemnitz und die Vororte: Altchemnitz, Altendorf, Bernsdorf, Furth, Gablenz, Glösa, Helbersdorf, Hilbersdorf, Kappel, Ne

Abonnementspreis: vierteljährlich 1 Mk. 25 Pf. (Zutragen 40 Pf.) — Ausgabe jeden Wochentag Nachmittag. — Die Verlags-Expedition und die Ausgabestellen des Chemnitzer Anzeigers in Chemnitz und obigen Vororten nehmen auch Monats-Abonnements à 45 Pf. (Zutragen 15 Pf.) entgegen.

Insertionspreis: die schmale (6gespaltene) Corpuszeile oder deren Ra 3gespaltene (auf Textbreite) unter Eingesandt 30 Pf. — Auf große Annoncen Rabatt. — Annoncen-Annahme für die nächste Nummer bis

Verlags-Expedition: **Alexander Wiede,** Buchdruckerei, Chemnitz, Theaterstraße 48 (ehemaliges Bezirksgericht, gegenüber

Bekanntmachung.

Die nächste öffentliche Sitzung des **Kreisausschusses** wird **Mittwoch den 5. September d. J.** Vormittags 1/2 12 Uhr in dem Sitzungssaale der unterzeichneten Königlichen Kreishauptmannschaft abgehalten werden.

Die Tagesordnung ist in der Hausflur des hiesigen Regierungsgebäudes angeschlagen.

Zwickau, den 30. August 1883.

Königliche Kreishauptmannschaft.

Oertel. Meyer.

Bekanntmachung.

Auf dem an der Reichsstraße liegenden Grundstück, welches im Flurbuche für die Stadt Chemnitz unter Nr. 1842a und im Grund- und Hypothekenbuche daselbst auf Fol. 1536 eingetragen ist, soll eine Fabrik errichtet werden, in welcher Dampfkessel und andere Blechgefäße durch Vernieten zur Ausführung gelangen.

Gesetzlicher Vorschrift gemäß bringen wir diese Absicht zur öffentlichen Kenntniß mit der Aufforderung, etwaige Einwendungen gegen jene Anlage bis längstens **den 18. dieses Monats** bei uns anzubringen.

Die Frist ist für alle Einwendungen, welche nicht auf Privatrechtstiteln beruhen, ausschließend.

Die zur Beurtheilung des Projekts erforderlichen Unterlagen liegen im Rathhaus, Poststraße Nr. 51, links, 2 Treppen, Zimmer Nr. 55, zu Jedermanns Einsicht bereit.

Chemnitz, den 1. September 1883.

Der Rath der Stadt Chemnitz.

André, Oberbürgermeister. Wde.

Bekanntmachung.

Wir bringen hierdurch in Erinnerung, daß der vierte Termin der diesjährigen Gemeinde-Anlagen für die bei unserer Anlagen-Einnahme I. zahlenden Contribuenten am 1. September fällig und daß nach Ablauf der zur Zahlung nachgelassenen **acht**tägigen Frist gegen Säumige das Executionsverfahren einzuleiten ist.

Zahlungen sind in den Stunden Vormittags 8—12 und Nachmittags 2—5 Uhr zu bewirken. Um **5** Uhr Nachmittags wird die Kasse **geschlossen.**

Chemnitz, am 28. August 1883.

Der Rath der Stadt Chemnitz.

André, Oberbürgermeister. Hl.

Bekanntmachung.

Wegen Umpflasterung der **äußeren Kl** Theaterstraße bis unterhalb der Auffahrt nach wigbad" wird dieselbe vom **Montag, de** ab für den **Fahrverkehr** gesperrt.

Chemnitz, den 29. August 1883.

Das Polizeiamt.

Siebdrat.

Bekanntmachung.

Wegen nothwendiger Reparatur der über Zuge der Martinstraße führenden **Brücke nächsten Montag,** den 3. September d Weiteres für den **Fahrverkehr** gesperrt.

Chemnitz, am 29. August 1883.

Das Polizeiamt.

Siebdrat.

Tageschronik.

4. September.

1752 Helsingfors von den Russen erobert.
1769. Chateaubriand geboren.
1803. Emil Devrient geboren.
1813. Kampf bei Hochkirch.
1813. Kampf bei Möllin.
1831. Sachsen erhält eine Verfassung.
1870. In Frankreich die Republik proklamirt.

Aus Dr. L. Overzier's Wetterprognose.

Nachdruck verboten.

4. September. Dienstag. Frühmorgens gut bis sonnig, nach Osten zu trüber, mittags und nachmittags veränderlich bei zerstreut dunklem Haufengewölk, örtlich mit Regenschauern, abends aufgebessert, nachts Niederschläge. In den nördlichen Gebieten sind die Niederschläge mäßiger, ergiebiger in den südlichen und östlichen Gegenden. Die Winde werden mäßiger.

5. September. Mittwoch. Frühmorgens aufgeheitert besonders im Norden, nach Süden zu nebelig bis dunstig, vormittags zerstreut wolkig, nachmittags kurze Zeit aufgebessert, dann wieder von dunklem Haufengewölk bedeckt, abwechselnd mit Sonnenblicken, abends aufgebessert doch verhältnißmäßig kühl, zumal im Süden und Westen Deutschlands. Nach Norden zu ist das Wetter im Allgemeinen besser und in Folge der Besonnung noch wärmer, in Süddeutschland und den Alpengebieten ist die Bedeckung dichter und sind namentlich die nächtlichen Niederschläge ergiebiger. Die Wasserstände werden erheblich steigen, soweit sie aus den südlicheren Gebieten gespeist werden.

6. September. Donnerstag Fortdauer des frühmorgens nebeligen, nach Norden und Nordosten zu aufgeheiterten, mittags zerstreut wolkigen, nachmittags kurze Zeit besseren, dann gewitterhaft bedeckten, abends wieder besseren Wetters. Das nächtliche Minimum sinkt örtlich auf 6 bis 8° C. Tagsüber ist die Temperatur noch mäßig, und in Folge des weniger bedeckten Himmels nach Norden zu höher.

Telegramme des Chemnitzer Anzeigers.

Washington, 1. September. Die Schuld der Vereinigten Staaten hat im Monat August 6,670,000 Doll. abgenommen. Im Staatsschatze befanden sich bis ult. August 351,500,000 Doll.

Kopenhagen, 1. September. Auf eine Einladung des Munizipalraths der Hauptstadt an den König und die Königin nebst ihren hohen Gästen zu einem Feste erwiderte der König dankend mit dem Bedauern, der Einladung nicht folgen zu können, da insbesondere der Kaiser von Rußland hierselbst lediglich der Muße zu leben wünsche.

Wien, 2. September. Die Kronprinzessin Stefanie ist heute früh 7 Uhr 15 Min. glücklich von einer Tochter entbunden, Mutter und Kind befinden sich wohl. Die feierliche Taufe findet am 5. September Mittags 1 Uhr zu Laxenburg statt.

Berlin, 3. Sept. (Einem großen Theil unserer Leser bereits durch Extrablatt mitgetheilt.) **Sonntag Abend 9 Uhr 55 Min. fuhr der von Berlin kommende Courierzug auf dem Bahnhof Steglitz durch die Menschenmenge, welche mit dem von Steglitz abgehenden Personenzug nach Berlin zurückkehren wollte und von verkehrter Seite in den Zug einzusteigen suchte; die Zahl der Todten und Verwundeten ist noch nicht feststehend, jedoch auf einige 40 angegeben.**

Berlin, 3. Sept., 10 Uhr 45 Min. Vorm. **Bei dem Eisenbahnunfall in Steglitz wurden 17 Männer, 18 Frauen und 4 Kinder getödtet, 5 schwer verwundet. Die Zahl der Leichtverwundeten ist noch nicht festgestellt.**

Berlin, 3. Sept., 1 Uhr Mittags. **Weitere Details über die Katastrophe in Steglitz noch nicht bekannt, augenblicklich ist die Gerichtscommission mit der Erhebung beschäftigt. Die Leichen befinden sich noch im Steglitzer Bahnhof, wo sie von den Angehörigen recognoscirt werden. Wahrscheinlich dürften von den Verwundeten noch mehrere den Verletzungen erliegen. Die Katastrophe wurde zweifellos durch eigenmächtiges Oeffnen der Barrieren seitens des Publikums herbeigeführt.**

Wien, 2. Sept Abends. **Heute Nachmittag 3 Uhr brach in den großen Holzdepots der Roffner Brücke ein großes Schadenfeuer aus. Der Schaden beträgt mehrere Millionen. Weiteres morgen.**

Gewinne der 3. Klasse 104. Königl. sächs. Landeslotterie.

Gezogen in Leipzig am 3. September 1883.

Mark 40,000 Nr. 80 633 M. 10,000 Nr. 86 633 M. 5,000 75 283 28 242 92 984 25 180 78 069 68 853 M. 3,000 Nr. 12 022 16 227 30 478 38 557 44 369 49 343 65 544 72 038 99 707 M. 1,000 Nr. 216 8 567 20 183 22 434 27 998 36 139 37 260 43 162 45 642 65 728 66 361 69 859 79 912 75 852 79 826 81 487 97 452 98 424

Politische Rundschau.

Deutsches Reich. Der Reichstag genehmigte am 31. August in seiner Abendsitzung in zweiter Lesung sämmtliche Artikel des spanischen Handelsvertrags mit großer Majorität, ebenso das Schlußprotokoll. Gegen den die Spritklausel enthaltenden Passus des Schlußprotokolls stimmten nur der Fortschritt, die Sezessionisten, die Sozialisten und die Volkspartei. Die von der Regierung für die vorläufige Inkraftsetzung der Tarife verlangte Indemnität wurde gegen die Stimmen des Fortschritts, der Sezessionisten und eines Theils der Nationalliberalen bewilligt. Ebenso wurde die internationale Nordseefischereikonvention in erster und zweiter Lesung genehmigt.

Am Sonnabend ist bereits der Schluß des Reichstages wieder erfolgt. Alle Vermuthungen, daß demselben noch besonders wichtige Vorlagen zugehen würden, haben sich also nicht bestätigt.

Hinsichtlich der Salzburger Zusammenkunft des Fürsten **Bismarck** mit dem österreichischen Staatsmann Grafen Kalnoky bleibt es vorläufig den Vermuthungen der Politiker überlassen, zu errathen, welches die Gegenstände sein mögen, über die sich beide Staatsmänner unterhalten haben. Nach der allgemeinen politischen Lage zu urtheilen, könnten die Dinge auf der Balkanhalbinsel, die Haltung Rußlands, vielleicht auch die Angliederung Spaniens an das italienisch-österreichisch-deutsche Bündniß den Gegenstand der Besprechung gebildet haben. Das Bündniß selbst war wohl der Diskussion entrückt, denn Kaiser Franz Joseph ist ja persönlich Träger desselben. Möglicher Weise sind auch die inneren Vorgänge in Ungarn gestreift worden. Am natürlichsten wäre es, wenn die Zusammenkunft zwischen Kalnoky und Bismarck eine persönliche Klärung zwischen beiden Staatsmännern zur Folge hätte. Es ist erinnerlich, daß Graf Kalnoky in dem Verdachte steht, infolge seines früheren Petersburger Aufenthaltes eine höhere Sympathie für Rußland zu besitzen, als sie dem deutsch-österreichischen Separatverhältniß gut sein mag. Welche politischen Ergebnisse die Salzburger Zusammenkunft haben wird, vermag im Augenblick Niemand zu sagen. Alle aber dürften wohl die frohe Hoffnung hegen, daß sie zur Befestigung des allgemeinen Friedens ihren werthvollen Beitrag liefert.

In **Kroatien** ist die **Erbitterung** trotz der scheinbaren Ruhe eine tiefe und nachhaltige. Der Ruf: „Lieber auf einmal untergehen, als qualvoll absterben" kennzeichnet die Stimmung, welche das sonst harmlose Volk ergriffen hat. Die Abneigung gegen die Regierung in Pest und das Magyarenthum ist so groß, daß sich die sonst feindlich gegenüber stehenden Parteien in Kroatien, die unabhängige Opposition und die Starcevic-Partei, an die National-Partei zu vereintem Wirken angeschlossen und mit deren Verhalten in der Wappenfrage sich einverstanden erklärt haben. In einer gemeinschaftlichen Konferenz wurde der Anschluß vollzogen. Bemerkenswerth ist, daß von einem Redner offen ausgesprochen wurde, die in Zagorien zu Tage getretenen Erscheinungen seien blos ein schwacher Anfang, es werde wohl noch viel schlimmer kommen. Das stellt wilde Dinge in Aussicht, wenn es nicht blos eine kroatische Redeblume ist. Man muß auf das Aeußerste gespannt sein, wie Kaiser Franz Joseph sich dieser so schnell in die Höhe gewachsenen Frage gegenüberstellen wird, die große und tiefgehende Entscheidung in sich bergen kann. Slavische und magyarische Einflüsse mögen jetzt in der Hofburg einen heftigen Kampf mit einander führen. Denn wenn die slavische Partei in höchsten Kreisen einen sehr starken Stützpunkt findet, so ist doch auch das Magyarenthum, zu dessen besonderen Gönnerinnen die Kaiserin zählt, am Hofe wie in der Regierung noch ungemein mächtig.

Das **französische Geschwader,** welches sich vor der Mündung des Huë-Flusses befindet, wird sich demnächst nach der chinesischen Hafenstadt Tien-Tsing begeben. Diese Meldung charakterisirt am besten die Situation in der sich Frankreich gegenwärtig anläßlich der Tonking-Expedition befindet. Der Schwerpunkt dieser Angelegenheit lag bereits seit dem Tode des Kaisers von Annam, Tu-Duc, in China, von dessen Verhalten es nun abhängen wird, ob der soeben in Huë abgeschlossene Friedensvertrag irgend welche ernsthafte Bedeutung beanspruchen darf. Daß die Chinesen den „pavillons noirs" nicht blos Vorschub leisten, sondern deren Streitkräfte alltäglich durch Unterstützungen jeder Art erhöhen, kann keinem Zweifel unterliegen, China will sich das französische Protektorat über Tonking, welches sich von einer Annexion nur dem Namen nach unterscheiden würde, nicht gefallen lassen. Aus China selbst werden umfassende Vorbereitungen zu militärischen Operationen gemeldet, welche den Siegesjubel der französischen Presse über den Abschluß des Friedensvertrages von Hué um so mußten, als die beschlossenen Verstärkungen der franzö truppen, erst in geraumer Zeit in Tonking eintreffe

Rußland. Nach einer Verordnung des Kri den die Posten der Gehilfen der Artillerie-Chefs bezirken Petersburg, Wilna, Warschau, Kiew, Cha aufgehoben und einige andere Ersparungen in den der Bezirksartillerieverwaltungen vorgenommen.

Türkei. Der Fürst von Montenegro hat montenegrinische Grenzlinie angenommen. Derselbe des türkischen Grenzkommissars Bedri-Bey am Constantinopel abgereist. — Der siebente Jahres bestreigung des Sultans wurde glänzend gefeiert.

Der seit einigen Monaten in Constantinopel Frhr. v. d. Goltz vom großen deutschen Generalst nehmigung seines Abschiedsgesuches als Oberstlieut position gestellt worden. Oberstlieutenant v. d. Golt mit der türkischen Regierung einen ähnlichen Vertrag die seit Jahresfrist in türkischen Diensten befindli Offiziere, und zwar übernimmt der Genannte end leitung des gesammten Militärbildungs Thätigkeit ist eine sehr umfangreiche, da auf diese türkischen Militärwesens recht große Lücken bestehen, d großes organisatorisches Geschick und unermüdliche Ar

Nachrichten aus Chemnitz und Ur

— Bei hiesiger Sparkasse wurden im August in 300,572 Mark 9 Pf. eingezahlt. Zurückgezahlt wurde Zeit 233,077 Mark 52 Pf. auf 2466 Posten. Sparm wurden 9904 Stück verkauft und 80 neue Bücher ge ausgestellt.

— Wie wir hören, haben in verschiedenen Gla hier die Gehilfen theilweise heute früh die Arbeit einge Lohndifferenz. Näheres werden wir in nächster Numm

— Der verflossene Augustmonat weist im Consulard über den Export nach den Vereinigten Staaten einen von 2,434,595 Mark 85 Pfennige auf.

— Die Betheiligung am **Deutschen Feuer** Salzburg wird, wie wir hören, eine sehr lebhafte sein den 5. Septbr. Abends 8 Uhr, fährt der betreffende hiesigen Hauptbahnhof unter den Klängen des hiesige chors ab, welches schon eine Stunde vorher am Bahnho wird. Die hiesige freiwillige Feuerwehr wird zu Ehren den Theilnehmer am Bahnhofe versammelt sein. Bill Extrazug sind nur noch bis heute, **Dienstag** Abend macher Herrn Theodor Körner, Johannisplatz zu habe

— Die **deutsche Reichsfechtschule,** stets bemüh gliedern heitere Abende zu bereiten, wird nächsten Donne **Linde** wiederum eine große **Abendunterhaltung** ab Programm verspricht den Abend zu einem äußerst genu machen, denn es haben die hervorragendsten Mitglieder uns theaters, sowie einige Gesangvereine ihre Mitwirkung zur Vervollständigung des Ganzen wird der Abend durch beschlossen werden.

—* Am Sonnabend Vormittag stürzte ein beim neubau beschäftigter Lackirer durch den Bruch einer Rüst 8 Meter hoch herab. Infolge der dadurch erhaltenen mußte der Verunglückte mittelst Droschke in seine Wohnur werden.

—* Am vergangenen Sonnabend Nachmittag wurde ei händler aus Gablenz auf der Annabergerstraße von seiner Wagen überfahren. Der Verunglückte hatte in der Schof sessen, war von da herausgefallen und ist von einem Rad schwer verletzt worden.

—* Mehreren Butter-Händlern wurden am ver Sonnabend 79 Stückchen Butter wegen zu leichten Gewichts schlag belegt.

—* Am Sonnabend Abend in der 11. Stunde verungl Geschirrführer dadurch, daß er von der Deichsel, auf welch während des Fahrens gesetzt hatte, herabfiel und dann Rädern seines Wagens überfahren worden ist. Zien letzt wurde der Verunglückte in das Stadtkrankenha

Schönau.

Getauft: F. Ch. Eckersberger's, Strumpfw. S. — Th. P. Bettermann's Material: T.

Begraben: F. L. B. Neubert's, Strumpfw. S., 8 M. 4 T.